

## AUSGEWÄHLTE INDIKATOREN UND HANDLUNGSEBENEN

Die vorliegende Handreichung beschreibt Indikatoren und Handlungsebenen zur Unterstützung von gendergerechter Karrierewahl.

### Berufsberatung an Schulen – *Organisationale Ebene*

#### *Indikatoren*

- Ausbildung von Lehrkräften zur Karriereberatung (Schullaufbahnprogramme)
- Geschlechtsspezifische Information und Beratung durch Lehrpersonal für Schülerinnen und Schüler bezüglich einer Berufswahl in MINT.
- Durchführung spezifischer Veranstaltungen, Aktivitäten, Programme etc. von Schulen um die Berufsauswahlsituation für MINT zu verbessern.
- MINT-Vorbilder und MINT-Paten

#### *Handlungsebenen*

- **Fundierte Karrierevorschläge.** Dem Lehrpersonal und Berufsinformationsangeboten nützliche Information (Webseiten/Ressourcen) bezüglich Karrieren in MINT zur Verfügung stellen. **Alle Lehrpersonen sollten mindestens einige grundlegende Schulung zur Durchführung von Berufsberatungsinformationen erhalten** (zur Aneignung der erforderlichen Kompetenzen).
- **Erfahrungen teilen.** Netzwerke entwickeln, virtuelle Kommunikationen oder Foren bereitstellen in denen Schülerinnen und Schüler, Studierende, Lehrkräfte, Berufstätige und Eltern Erfahrungen bezüglich einer MINT-Karriere austauschen können.
- **Interaktionen überprüfen.** Halbjährliche Studien/Umfragen zur Überwachung der Interaktionen im Klassenzimmer mit dem Fokus auf die gleichberechtigte Behandlung von Schülerinnen und Schülern.
- **Sensibilisierung für die Genderthematik in Schulen** (in Zusammenarbeit mit Elternbeiräten). **Reflexion:** - Welche Ansichten haben Kinder über Männlichkeit und Weiblichkeit in die Schule? – Was sind die dominanten Ansichten über Männlichkeit und Weiblichkeit, die in der Schule mit Schülerinnen und Schülern reflektiert werden? – Welche Arten von Vorbildern will bzw. erwartet die Schule von Lehrerinnen und Lehrern? - Welche Arten von Initiativen/Strategien/Projekten sollten Lehrerinnen und Lehrer in der Klasse zur Geschlechterstereotypisierung unternehmen?
- **Kontakt mit Fachleuten fördern:** Workshops, Seminare, Praktiken oder Besuche gestalten. *Mädchen werden zu MINT Unternehmen eingeladen, z. B. am Girls' day; MINT Gewinnspiele, z. B. Teilnahme an „Jugend forscht“ oder dem „Informatik Biber“.*
- **Informelle Lernaktivitäten und außerschulische Veranstaltungen/Aktivitäten vorsehen:** Interaktivität, erkundenswerte Selbstfindung, Recherche, Konfliktverwaltung, etc. (Schülerbeteiligung an MINT Messen/Veranstaltungen fördern; MINT-Inhalte mit dem alltägliche Leben der Schülerinnen und Schüler verknüpfen). **MINT Lernen macht Spaß.**

# Unterrichtsanwendungen und Auswirkungen auf die Berufswahl der Mädchen und Jungen – *Schulklassenebene*

## *Indikatoren*

- Stereotype und der Effekt von stereotypischen Darstellungen von Frauen und Männern in Lehrbüchern/Ressourcen/Aktivitäten sollen im Klassenzimmer behandelt werden
- Verhalten von Lehrerinnen und Lehrern im Klassenzimmer (z. B. in Mathe) gegenüber Mädchen und Jungen. (*Ermutigen Sie Jungen und Mädchen gleich/anders? Sind Sie sich bewusst über ihre Rolle als Karriereberater?*)
- Ein Anteil von Lehrerinnen und Lehrern sind der Ansicht, dass eine spezifische Begabung für MINT wichtig ist, um in MINT erfolgreich zu sein oder, um MINT zu studieren. Sie sind darüber hinaus der Ansicht, dass diese benötigte Begabung überwiegend „maskulin“ ist.
- Fähigkeitsselbstkonzept von Schülerinnen und Schülern über ihre Fähigkeiten und die Bewertung dieser Fähigkeiten durch Lehrkräfte in Bezug auf die Geschlechter.

## *Handlungsebenen*

- **Bücher/ Materialien/ Massenmedien bezüglich geschlechtsspezifischer Tendenzen analysieren.** Lehrbücher und Materialien mit Geschlechterprofilen (z. B. Fernsehen, Radio oder Zeitung) auswählen und bezüglich stereotypischer Vorbilder mit Schülerinnen und Schülern in der Klasse analysieren.
- **Materialien zur Gleichberechtigung der Geschlechter.** Gemeinsames Erstellen oder Verteilen von Materialien und Ressourcen, die geeignete Geschlechtsprofile integrieren oder feminine Vorbilder fördern.
- **Gastredner einladen (regelmäßig).** Neue Karrierewege mit erfolgreichen Frauen aus dem MINT Bereich diskutieren (die Bekanntheit von weiblichen MINT-Vorbildern verbessern / erfolgreiche MINT-Jobprofile erstellen).
- **Klassenzimmererfahrungen analysieren.** Stereotype Verhaltensweisen mit Schülerinnen und Schülern analysieren und sie zu einer Diskussion ermutigen.
- **Beratung.** Informieren von Schülerinnen und Schülern über gängige und neue Karrierewege, auch hinsichtlich fachübergreifender Bereiche (*soziale Seite von MINT Studiengängen*) und erforderlicher Kompetenzen.
- **Lernumfeld umgestalten.** Einbringen von Lehr-Lernformen des aktiven Lernens um den Unterricht als dynamisches Lernumfeld, das Jungen und Mädchen interessiert zu gestalten (z. B. Kleingruppenbildung, um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben ihre Ideen auszutauschen, zusammenzuarbeiten und gemeinsam Herausforderungen zu lösen).

# Gendersensitive Methoden und Familienstrategien - Familienebene

## Indikatoren

- Elterliches Bewusstsein über neue Berufsfelder und Berufschancen: Ausbildung eines Bewusstseins über neue Berufsbilder und Inhalte der aktuellen Karrieremöglichkeiten in MINT (generell und geschlechterspezifisch).
- Elterliche Perspektive bezüglich Möglichkeiten für Jungen und Mädchen in MINT.
- Elterliches Bewusstsein über ihre Verantwortung in der schulischen Unterstützung ihrer Kinder.
- Elterliche Rolle in Bezug auf die Mitsprache im Prozess der beruflichen Orientierung ihrer Kinder.

## Handlungsebenen

- **Training für elterliche Beratung:** Seminare/Workshops die Eltern in der Begleitung der Berufswahl ihrer Kinder unterstützen und ihnen ermöglichen, Lernhindernisse ihrer Kinder zu überwinden zu helfen, die Fähigkeiten ihrer Kinder zu identifizieren und sie angemessen in der Karrierewahl unterstützen.
- **Verbreitung von Informationen an Familien:**
  1. Erfolgreiche Jobprofile
  2. Information über neue Berufe
  3. Information über Zulassung, finanzielle Hilfe, Hochschulberatung und Hochschulmessen.
- **Fragen Sie ihre Kinder, was sie in der Schule lernen.** Ermutigen Sie sie dazu, ihre Bemühungen und ihre Erfolge zu teilen. Mischen Sie, falls nötig, in der Schule mit.
- **Reden Sie mit Mädchen über Mathematik und Naturwissenschaft.** Es ist wichtig, dass Eltern die frühe Entwicklung von Interessen ihrer Kinder für MINT unterstützen.
- **Erforschen und Lernen beim Ausprobieren neuer Dinge.** Wählen Sie verschiedene Spielzeuge mit Ihren Kindern aus. Arbeiten Sie zusammen mit Ihrer Tochter an Gestaltung von Beiträgen für MINT Ausstellungen/Messen.
- **Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule.** Arrangieren Sie Treffen mit Eltern, Lehrern und Fachleuten, vor allem Naturwissenschaftlerinnen, Ingenieurinnen usw.

# Betrachtung von Genderstrategien und -programmen – Politik- und Industrieebene

## Indikatoren

- Normen/Richtlinien/Empfehlungen/Gesetze, um MINT Geschlechtsbewusstsein an Schulen verstärkt umzusetzen.
- Handlungen/Initiativen der Industrie-/Privatwirtschaft zur Förderung der Beteiligung der Frauen in MINT-Berufen (z. B. Partnerschaften und Praktika, allgemein und geschlechtsspezifisch).
- Beschreibung von Karriereverläufen und Berufen (z. B. Information an den Universitäten).
- Beobachtete Stereotypen in Ressourcen/Massenmedien.

## Handlungsebenen

- **Vorbereitung und Ermutigung:**
  1. **Öffentliche Angebote**, die junge Frauen ermutigen, MINT-Studienfächer/Berufe zu wählen.
  2. **Informationsveranstaltungen** an Zulassungsstellen über finanzielle Unterstützung, Hochschulberatung, Hochschulmessen, Seminare.
- **MINT Möglichkeiten:** Entwicklung spezifischer MINT-Stipendien und Praktika für Mädchen (vor allem in nicht traditionellen Branchen).
- **Verbesserung der Beziehung und Zusammenarbeit zwischen Arbeitsmarkt und Universitäten/Schulen** (z.B. *Girls' Day: Mädchen sind zu MINT-Unternehmen/-organisationen eingeladen*).
- **Reduzierung der Geschlechterstereotypen im Bildungswesen**
  1. Trainieren von Lehrplanentwicklern, Schulbuchherstellern und Lehrpersonal in Bezug auf Bewusstsein für Geschlechtergerechte Darstellungsweisen.
  2. Einführung von jährlichen Versammlungen für Verlage von Schulbüchern und Lehrmitteln.
- **Unterstützung von informellen Bildungsaktivitäten**
  1. Aktivitäten zur Förderung von Forschen, Neugier, Entdeckung (Ausflüge, Workshops, Clubs und Konferenzen).
  2. Unterstützung von Bildungsmethoden, die häusliche Erfahrung von MINT-Problemstellungen verbessern; nachschulische Programme.